

Bamberger Zeitung.

Mit königlich allergnädigster Freiheit

Montag, No. 6, 6. Januar 1806.

Bamberg, 5. Januar.

Folgende Proclamation ist heute durch Staatsprelaten in Bamberg verlesen worden: „Da durch die Vereinigung Bayerns mit dem Rheinischen Bundeslande die Bayern und Preußen in Bayern einen Krieg und eine neue Höhe zur Unabhängigkeit erhalten, und zum Ziele der Freiheit wieder zurück, so wird der Kaiserlich-Königliche und Kaiserlich-Königliche Erb- und Erbprinzipal-Kurfürst von Bayern, die Kaiserlich-Königlichen Erb-Prinzen, und allen hohen geistlichen Fürsten, weltlich-adeligen, und niederen Ständen anzuvertrauen, und zu helfen gerufen. Friede und Glück! Lebe Maximilian Joseph, unser allergnädigster König! Friede und Glück! Lebe Maximilian, unser allergnädigster Erbprinz! Es erlebe und erlebe in der königlichen Hauptstadt Bamberg ein Sieg der Bayern über die Kaiserliche Armee.“

„Bamberger Zeitung“ vom 6. Januar 1806

6. Januar 1806

gedruckt „mit königlich allergnädigster Freiheit“, Nr. 6, Montag, 6. Januar 1806

Druck auf Papier

Am 5. Januar war in Bamberg feierlich verkündet worden, dass der bayerische Kurfürst Max IV. Joseph nun König Max I. Joseph sei. Die Zeitung druckte den Wortlaut der in Bamberg verlesenen Proklamation und zitierte dann den identischen Wortlaut aus der „Münchner Zeitung“. In einem Kommentar aus München wurde betont, dass Bayern nun erstmals souveräner Staat sei. Gleichzeitig informierte man die Leser über einen Friedensschluss (Friede von Pressburg), der hoffentlich von Dauer sein würde. Schließlich berichtete das Blatt noch vom Einzug Napoleons in München vor einer Woche und der bevorstehenden Hochzeit der Königstochter Auguste Amalie mit Eugène Beauharnais, dem Stiefsohn Napoleons. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt wohl noch geplant, die Hochzeit nicht in München, sondern in Paris zu feiern.

Lageort: Bamberg, Staatsbibliothek

Copyright: Staatsbibliothek Bamberg